

## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

### Öffentlicher Abendvortrag „Islamophobie in Westeuropa: Angst vor Muslimen oder Fundamentalisten?“

08.06.2021 | 18.15 Uhr via Zoom

Der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Marc Helbling ist im Sommersemester 2021 „Hans-Blumenberg-Gastprofessor“ am Exzellenzcluster. Der Wissenschaftler beleuchtet in einem öffentlichen Abendvortrag den Begriff „Islamophobie“: Geht es dabei um Fremdenfeindlichkeit, Angst vor Religion oder Ablehnung des Religiösen? Grundlagen seiner Analysen sind Umfragen in mehreren europäischen Staaten, die deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung fundamentalistischer und liberaler Muslime hervorbringen.

### Masterclass „Islam(ophobie) in Westeuropa: Einstellungen, Praktiken, Strukturen“

09.06.2021 | 10-13 Uhr via Zoom

Der Workshop nimmt das Thema des Vortrags auf und geht auf weitere Faktoren ein. Dem Phänomen „Islam(ophobie) in Westeuropa“ wird auf drei miteinander verbundenen Ebenen nachgegangen: Einstellungen gegenüber Migrant\*innen und religiösem Fundamentalismus, Sichtbarkeit muslimischer Praktiken und deren Präfigurationen durch Strukturen.

### Öffentliche Präsentation „Ein Identitätskonflikt um Zugehörigkeit und Bedrohung“

21.06.2021 | 18.15 via Zoom

Präsentation eines großen interdisziplinären Forschungsvorhabens über Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz in Europa. Mit Prof. Dr. Mitja D. Back, Prof. Dr. Gerald Echterhoff, Dr. Olaf Müller, Prof. Dr. Detlef Pollack und Prof. Dr. Bernd Schlipphak. Die Ergebnisse werden mit dem Hans-Blumenberg-Gastprofessor Marc Helbling diskutiert.

## EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

## THEMENJAHR „ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG“

Das erste Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU steht unter dem Titel „Zugehörigkeit und Abgrenzung. Dynamiken sozialer Formierung“. Das Jahresprogramm 2020/21 wendet sich der Frage zu, wie unterschiedliche soziale Gruppen in politisch, kulturell, ethnisch und religiös pluralen Gesellschaften zusammenleben, wie die Zugehörigkeit zu Gruppen und Vorstellungen von Identität entstehen, wie Konflikte reguliert werden und sozialer Ausgleich zustande kommt. An den Vortrags- und Dialogveranstaltungen, die im Laufe des Jahres durch weitere Inhalte und mediale Formate ergänzt werden, beteiligen sich nicht nur Mitglieder des Exzellenzclusters aus vielen Fächern und Forschungsprojekten, sondern auch Gäste aus anderen Forschungseinrichtungen und aus der Politik. Die Beiträge reichen von der Antike bis heute. Beteiligt sind Disziplinen wie die Soziologie, Rechts-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie die Psychologie, Philosophie, Theologie und Ethnologie.

## ORGANISATION

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Prof. Dr. Nils Jansen

Prof. Dr. Bernd Schlipphak

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik

Twitter: @religionpolitik

[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)



Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik

## ISLAMOPHOBIE IN WESTEUROPA: ANGST VOR MUSLIMEN ODER FUNDAMENTALISTEN?

Öffentlicher Abendvortrag mit Prof. Dr. Marc Helbling  
08.06.2021 | 18.15 Uhr via Zoom



Bildnachweise: Titel: Demonstration Pro Köln 2008, Wikimedia Commons/Jasper Gosliki, Marc Helbling; © David Aussenhofer  
Hans Blumenberg; © Bildarchiv der Universitätsbibliothek Gießen und des Universitätsarchivs Gießen, Signatur HR A 603 a

Themenjahr 2020/21  
**ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG**  
Dynamiken sozialer Formierung

wissen.leben

ReligionundPolitik  
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER

---

## ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

### „ISLAMOPHOBIE IN WESTEUROPA: ANGST VOR MUSLIMEN ODER FUNDAMENTALISTEN?“

---

Das Schlagwort Islamophobie prägt aktuelle gesellschaftliche Debatten – was genau es bezeichnet, bleibt dennoch unklar. Ist es ein anderes Wort für Fremdenfeindlichkeit, weil muslimische Migrant\*innen eine der größten Einwanderungsgruppen bilden? Geht es um die Angst vor einer anderen Religion, wie der Begriff an sich suggeriert, oder gar um eine Ablehnung des Religiösen? Mit dem Anstieg muslimischer Migration haben auch die Debatten um die Bedeutung der Religion in westlichen Gesellschaften zugenommen.

Der Vortrag beleuchtet diese Fragen auf der Grundlage von zwei experimentellen Umfragen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich und der Schweiz im Kontext des Zustroms von Geflüchteten aus Syrien in 2015. Dabei zeigt sich länderübergreifend: Die Ablehnung gegenüber fundamentalistischen Migrant\*innen ist besonders hoch; dies gilt sowohl für Muslime wie auch Christen. Religiöse, aber nicht fundamentalistische Muslime erfahren hingegen ein relativ positives Ansehen.

Fundamentalistische Migrant\*innen werden den Umfragen zufolge von Einheimischen mit liberalen Werten stärker abgelehnt als von solchen mit konservativen Werten, wie weitere Auswertungen ergeben. Muslimische Migration birgt daher nicht nur ein Konfliktpotenzial zwischen Einheimischen und Migrant\*innen, sondern auch zwischen liberalen und religiösen Werten.

---

## ANMELDUNG

---

Teilnahme per Videoplattform Zoom: Anmeldung bis Freitag, 04.06.2021 unter [veranstaltungenEXC@uni-muenster.de](mailto:veranstaltungenEXC@uni-muenster.de)

---

## PROF. DR. MARC HELBLING

---



PROF. DR. MARC HELBLING

Marc Helbling, 1977 geboren in Chur in der Schweiz, ist Professor für Soziologie der Migration und Integration an der Universität Mannheim und Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Zuvor war er Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bamberg und Leiter einer Emmy Noether Nachwuchsgruppe am WZB.

Marc Helbling beschäftigt sich mit religiös konnotierten politischen und sozialen Konflikten, in denen Religion einen eskalierenden Faktor darstellen kann. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Einwanderungs- und Staatsbürger-schaftspolitik, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie sowie Populismus und Extremismus. In aktuellen Projekten untersucht Marc Helbling den Einfluss von Klimawandel auf Migrationsströme und den Zusammenhang zwischen Terrorismus und Migrationspolitik.

Zu den jüngsten Veröffentlichungen des Blumenberg-Gastprofessors gehören Beiträge wie „Transnational Terrorism and Restrictive Immigration Policies“ (Transnationaler Terrorismus und restriktive Einwanderungspolitik) im *Journal of Peace Research* (mit Daniel Meierrieks) und „What is Islamophobia? Disentangling Citizens' Feelings Towards Ethnicity, Religion and Religiosity Using a Survey Experiment“ (Was ist Islamophobie? Differenzierung der Einstellungen der Bevölkerung zu Ethnizität, Religion und Religiosität auf Basis einer experimentellen Umfrage) aus dem *British Journal of Political Science* (mit Richard Traummüller). 2008 legte Marc Helbling die Monografie „Practising Citizenship and Heterogeneous Nationhood. Naturalisations in Swiss Municipalities“ (Praktizierte Staatsbürgerschaft und heterogene Nationalität. Einbürgerungen in Schweizer Gemeinden) vor.

Marc Helbling wurde 2018 unter anderem mit dem Best Paper Award des Immigration Research Network, Council for European Studies ausgezeichnet. 2016 erhielt er das Fernand Braudel Stipendium des European University Institute Florenz. Von 2010 bis 2015 war Marc Helbling Gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

---

## HANS-BLUMENBERG-GASTPROFESSUR FÜR RELIGION UND POLITIK

---

Die „Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik“ ist benannt nach dem einflussreichen Münsteraner Philosophen Hans Blumenberg (1920–1996). Sie soll dazu beitragen, Impulse aus der internationalen Forschung nach Münster zu bringen, und die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit am Exzellenzcluster stärken. Auf die Gastprofessur werden jedes Semester renommierte Forscherinnen und Forscher aus wechselnden Disziplinen berufen. Zuletzt hatte im Wintersemester 2020/21 der Ägyptologe und Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Jan Assmann die Gastprofessur inne.

Der erste Blumenberg-Gastprofessor war im Sommersemester 2016 der Bochumer Historiker Prof. Dr. Lucian Hölscher, es folgten der Würzburger Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Horst Dreier, der Ethnologe Prof. Dr. Thomas Hauschild, die Religionssoziologin Prof. Dr. Linda Woodhead sowie die beiden Religionssoziologen Prof. Dr. Jóhann Páll Árnason und Prof. Dr. Mark Juergensmeyer.

---

## HANS BLUMENBERG

---



HANS BLUMENBERG – NAMENS GEBER DER GASTPROFESSUR

Der renommierte Münsteraner Philosoph Hans Blumenberg (1920–1996) war von 1970 bis zu seiner Emeritierung 1985 Professor an der Universität Münster. Mit seinen Studien trug er wesentlich zur Neubestimmung des Ortes der Neuzeit in der geschichts-

wissenschaftlichen und philosophischen Diskussion bei. Er stellte die damals vorherrschende Säkularisierungsthese in Frage, nach der theologische Deutungsmuster aus dem Mittelalter über den Umbruch zur Neuzeit hinweg im modernen Staat fortwirken. In „Die Legitimität der Neuzeit“ plädiert Blumenberg dafür, die Entstehung der Neuzeit als Akt der humanen Selbstbehauptung gegen die theologischen Absolutheitsansprüche spät-mittelalterlichen Denkens zu interpretieren. Der Philosoph befasste sich in seinen begriffs-, geistes- und philosophie-geschichtlichen sowie anthropologischen Studien auch mit der Interpretation von Mythen und Metaphern.